

Fond 639: Hans Riegelmann (* 1906)¹

1919-1944
Findbücher 1-2, 7 AE

Opis 1

o. D., 1 AE

- 1 März 1957 an die DDR abgegeben (Korrespondenz mit dem Verlag „Nordland“, dem Deutschen Institut zum Studium des Auslands, Einzelpersonen u. a. über die Steuerbelastung des Nachlasses von Riegelmanns Ehefrau, die Publikation von Riegelmanns Aufsatz „Deutsche Germanistik“, persönliche Fragen u. a. 1940-1944).
- 2 März 1957 an die DDR abgegeben (Korrespondenz mit dem Finanzamt Berlin-Hansa, einer Depositenkasse der Deutschen Bank, Rechtsanwälten u. a. über die Verteilung des Nachlasses von Riegelmanns Ehefrau. 1942-1943.)
- 3 Aufsatz Riegelmanns „Deutsche Germanistik“. o. D.

Opis 2

1919-1944, 6 AE

- 1 Korrespondenz mit Bekannten über die Sammlung von Dokumenten zum Nachweis der „arischen“ Abstammung Riegelmanns, das Rezensieren von Büchern zur deutschen Geschichte, persönliche Fragen u. a. 1936-1944.
- 2 Korrespondenz mit der Dresdner Bank, dem Hausbesitzer Finger u. a. über die Überweisung einer Beschwerde an die Postkasse Breslau, die Vermietung einer Wohnung an den Gestapo-Mitarbeiter Rascher u. a. 1937-1944.
- 3 Korrespondenz mit den Professoren Haller und Kummer über die Gründe für Meinungsunterschiede zwischen Historikern und Sprachhistorikern bei der Frage der Herkunft der alten Germanen; Anweisung zur Anfertigung bibliographischer Listen u. a. 1941-1943.
- 4 Buch Riegelmanns „Bekenntnisse“ (Typoskript). o. D.
- 5 Postkarten von Unbekannten an Hans Riegelmann. 1919-1926.
- 6 Korrespondenz mit Agenten des SD, den Weißemigranten M. A. Taube, Engelhardt u. a. über die Übersendung von Unterlagen zur Tätigkeit von Weißemigranten in Deutschland und von Freimaurern des Baltikums; mit den nationalsozialistischen Professoren Kummer und Mudrak über die Dringlichkeit der Herausgabe des Buches „Einführung ins Deutsche“ für die Verstärkung der Propaganda rassistischer Theorien u. a. 1941-1944.

¹ Mitarbeiter des RSHA.